



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 09/2010 vom 17. September 2010

Im Blickpunkt:

Vom Wasser und seinem Lauf

Wasser erzeugt Leben, Wasser ermöglicht Natur, Wasser hat sehr erstaunliche Eigenschaften und Wasser ist deshalb von einzigartiger Bedeutung für unsere Zivilisation und Kultur.

Unser Land ist insgesamt wasserreich. Das verdanken wir den durchschnittlich hohen Niederschlägen, einer mäßig starken Verdunstung, verbreitet – wenn auch regional sehr verschieden – guten Grundwasserspeichern, meist günstigen Bodenwasserverhältnissen und einem kräftigen Zufluss aus dem Wasserschloss Europas, den Alpen. Die natürlichen Speicher, Seen, der Hohlraumanteil der Gesteine, Boden und Vegetation, sowie die alpinen Schmelzwässer im Sommer sorgen für einen relativ ausgeglichenen Wasserabfluss. Siedlungsbedingte und wasserwirtschaftliche Maßnahmen haben teils negative, teils aber auch stabilisierenden Einfluss auf die Wasserverhältnisse im Lande. Nahezu alle unsere Natur- und Umweltschutzthemen: Flächenverbrauch mit Versiegelung, Verkehr und Lenkung des Gütertransports, industrialisierte Landwirtschaft, der Zustand der Wälder, Energiegewinnung insbesondere aus fossilen Brennstoffen sowie in Kernkraftwerken und nicht zuletzt das Ausmaß des Klimawandels, sind auch mit güte- und/oder mengenmäßigen Auswirkungen auf das Wasser im Lande verbunden.

Man darf hoffen, die schlimmsten Zeiten mit katastrophalen Schadensfällen, grausamen Gewässerverschmutzungen durch nicht oder unzureichend geklärte Abwässer, hohen Phosphorwerten im Bodensee und extremer Versauerung des Niederschlags durch Schwefeldioxid sind dank steigendem Umweltbewusstsein und politischen Konsequenzen überwunden. Bis zu einem gesicherten guten, nachhaltigen Zustand der Gewässer im Lande sind aber noch viele Schritte zu gehen.

Das diesjährige Zukunftsforum Naturschutz der Evangelischen Akademie Bad Boll und des Landesnaturschutzverbandes mit dem Thema „Vom Wasser und seinem Lauf“ am 13. November 2010 lenkt dagegen den Blick auf die aktuellen Ziele, Aufgaben und Lösungsmöglichkeiten rund um das Thema Wasser in Baden-Württemberg. Dazu laden Sie die Veranstalter sehr herzlich ein.

Dr. Wilhelm Schloz
(LNV-Vorstandsmitglied und Referent für Geologie, Grundwasser und Geothermie)

Inhalt

• LNV Aktiv

• Aus Politik und Verwaltung

• Daten, Fakten, Hintergründe

• Alles was Recht ist

• LNV Intern

• Aus den Mitgliedsvereinen

• Zum Mitmachen und Hingehen

• Neues Medienmaterial



LNV AKTIV

LNV-Zukunftsforum „Vom Wasser und seinem Lauf“



am 13.11.2010 in Stuttgart

Vor kurzem erklärten die Vereinten Nationen das Recht auf reines Wasser zum Menschenrecht. Höchste Zeit für eine Situationsanalyse auch in Baden-Württemberg! Können wir uns ruhig zurücklehnen? Wie steht es zum Beispiel hier um das Trinkwasser und um die Gewässer? Welche Folgen hat der Klimawandel? Sind unsere Flüsse und Seen noch Lebensräume für eine artenreiche Flora und Fauna?

Das Zukunftsforum Naturschutz von LNV und Ev. Akademie Bad Boll greift erneut ein ebenso aktuelles wie brisantes Thema auf, bei dem es um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes geht. Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein! *Logr*

Programm: www.LNV-bw.de/zk-forum-10.pdf

Podiumsdiskussion zur 2. Säule der EU-Agrarpolitik



LNV diskutiert am 29.09.2010 mit

Der stellvertretende LNV-Vorsitzende Dr. Gerhard Bronner wird den LNV bei der Podiumsdiskussion des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart am 29.09.2010 vertreten. Für Interessenten ist eine Anmeldung erforderlich. *Tr*

Programm: http://www.mlz.baden-wuerttemberg.de/mlz/allgemein/2010-09-29_Einladungsflyer.pdf,

13. Baustoff-Recycling-Tag



Tagung am 6.10.2010 zur mineralischen Kreislaufwirtschaft

Der Baustoff-Recycling-Tag am 6.10.2010 in Filderstadt hat die „Mineralische Kreislaufwirtschaft – Zukunftsbranche ohne Zukunft?“ zum Thema. Der stellvertretende LNV-Vorsitzende Dr. Gerhard Bronner wird zum Thema „Recyclingbaustoffe und Ökobilanzen im Hoch- und Tiefbau – ein Werkstattbericht aus Kommunen und Nachhaltigkeitsprojekten“ referieren. Weitere Themen sind u. a. Deponieverordnung, Deponierückbau, Waldwegebau und Ausschreibungen in der Praxis. *Logr/Kr*

Programm: <http://www.iste.de/>

Bundeswehrebereichsverwaltung antwortet

UIG-Anfrage im Bereich militärischer Liegenschaften

Auf dem Truppenübungsplatz Heuberg ist ein neuer Sprengplatz „Spitalwäldle“ zur Ausbildung von Soldaten in der Kampfmittelbeseitigung in Planung. Nähere Informationen darüber zu erhalten, gestaltet sich allerdings schwierig. Anfragen nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) an die zuständige Baubehörde (staatl. Hoch- und Tiefbauamt) scheiterten bislang, weil sich diese auf „militärische Geheimhaltung“ berief, was aber falsch ist. Der Auftraggeber jedoch, die Bundeswehrebereichsverwaltung Süd, kennt sich mit dem Umweltinformationsgesetz bestens aus, dank einer früheren UIG-Klage der AGNUS/Dr. Meisel. Sie hat alle LNV-Fragen vollständig, wenn auch kostenpflichtig beantwortet.

Die LNV-Geschäftsstelle empfiehlt daher, sich bei UIG-Fragen im Bereich militärischer Liegenschaften immer direkt an die Wehrebereichsverwaltung zu wenden. *Tr*

Steinbruch Buchen-Götzingen, Neckar-Odenwald-Kr.



Offroad Challenge bedroht Amphibien

Ein Hilferuf des LNV-Arbeitskreises Neckar-Odenwald über die örtliche NABU-Ortsgruppe hat die LNV-Geschäftsstelle veranlasst, bei der unteren Naturschutzbehörde Umweltinformationen abzurufen und gleichzeitig aufzufordern, einen drohenden Umweltschaden zu verhindern. Die Motorsportveranstaltung im Steinbruch sollte ursprünglich im Juli 2010 stattfinden. Weil Jungamphibien wanderten, Laubfrosch und Uhu im Steinbruch vorkommen, war der Veranstalter bereit, den „Event“ auf September zu verlegen und die Auflagen der unteren Naturschutzbehörde zu akzeptieren. Der u.a. festgeschriebene Ortstermin zur nochmaligen artenschutzrechtlichen Einschätzung erst 14 Tage vor der Veranstaltung haben den Veranstalter letztlich veranlasst, wegen Planungsunsicherheit die gesamte Veranstaltung abzusagen. *Tr*

Generalwildwegeplan



Wortlaut des Kabinettsbeschlusses

Der LNV hat sich über den Inhalt des Kabinettsbeschlusses zum Generalwildwegeplan beim Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) erkundigt und die folgende Antwort erhalten: „Der Ministerrat hat das MLR, das Wirtschaftsministerium und das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sowie deren nachgeordnete Verwaltungsbehörden beauftragt, den Generalwildwegeplan als wissenschaftlich fundierte Informations-, Planungs- und Abwägungsgrundlage bei raumwirksamen Vorhaben im jeweiligen Zuständigkeitsbereich zu berücksichtigen.“ *Tr*

http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Wildwegeplan_erfuellt_Anforderung_an_aktiven_Naturschutz/66731.html

Jahresarbeitsprogramm der LUBW



UVM lehnt Übersendung ab

Weil sich der LNV für die Schwerpunktsetzung der Arbeit der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) interessiert und den Behörden möglichst wenig Arbeit aufbürden wollte, hat er schriftlich im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (UVM) als Aufsichtsbehörde nach dem Arbeitsprogramm der LUBW, wie es laut deren Satzung ohnehin jährlich erstellt werden muss, angefragt. Das UVM lehnt die Herausgabe jedoch leider ab, weil es sich um „ein verwaltungsinternes Steuerungsinstrument und der Fachaufsicht“ handelt, also um eine Zielvereinbarung. *Tr*

www.lubw.baden-wuerttemberg.de

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Kormoranverordnung erlassen



Abschuss vom 15. August bis 15. März zulässig

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (UVM) hat am 20. Juli 2010 die neue Kormoranverordnung erlassen, nach der Kormorane nun an allen Gewässern und einem Abstand von 200 m in der Zeit zwischen dem 15. August und dem 15. März abgeschossen werden dürfen. Ausgenommen sind Naturschutzgebiete, Vogelschutzgebiete, die Kernzonen des Biosphärengebiets, Naturdenkmale und befriedete Bezirke (nach Jagdrecht), also innerörtliche Flächen. *Tr*

Zur Verordnung: <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/67216/Kormoranverordnung.pdf>

Christbaumkulturen



Nicht-Aufforstungssatzungen kein Verhinderungsinstrument

Im Oktober 2009 wurde das Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG) geändert mit der Folge, dass Christbaumkulturen nur noch anzeigepflichtig sind. Nichtaufforstungssatzungen nach § 25b LLG greifen bei Christbaumkulturen nicht, da diese als landwirtschaftliche Kulturen gelten (Landtagsdrucksache 14/6175). Schwerpunkte des Anstiegs von Christbaumkulturen um rund 5 % liegen in den Landkreisen Neckar-Odenwald-Kreis (geschätzte 600 ha), Ostalbkreis, Heilbronn und Rems-Murr-Kreis, Ortenaukreis (2007-2009 31 ha genehmigt, weiter 35 ha beantragt), Bodenseekreis und Reutlingen (LT 14/6135). *Tr*

Landtagsdrucksachen sind zu finden unter <http://www.landtag-bw.de/dokumente/parlamentsdokumentation/index.asp>

Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen

Erheblich Defizite bei der Umsetzung der Eingriffsregelung nach BauGB

Eine gemeinsam von der Landtagsfraktion der Grünen und dem BUND in Auftrag gegebene Untersuchung zur Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen in Bebauungsplänen hat ernüchternde Ergebnisse erbracht. In der zugehörigen Landtagsdrucksache 14/6527 versucht das zuständige Wirtschaftsministerium, die Defizite herunterzuspielen. *Tr*

Landtagsdrucksache: http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/6000/14_6527_D.PDF

Studie: www.LNV-bw.de/nl10-09/Studie_Evaluation_B-Plaene.pdf (2,6 Mb)

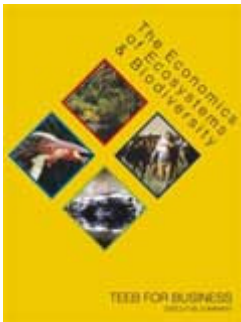
Neues aus dem RP Stuttgart

Das Referat 55 im Regierungspräsidium Stuttgart hat einen neuen Leiter. Nachfolger von Herrn Dr. Kratsch, der ans RP Tübingen gewechselt hat, ist Herr Regierungsdirektor Thomas Straile.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1147403/index.html>

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Ökosysteme und Biodiversität



UN veröffentlicht den Business-Report der TEEB-Studie

TEEB steht für „The Economics of Ecosystems and Biodiversity“. Dahinter steht die Idee, die biologische Vielfalt in das Wirtschaftssystem einzubetten; Natur bekommt gewissermaßen ein Preisschild dafür, dass sie Nahrung, Wasser usw. liefert. Aus dem nun veröffentlichten Bericht geht hervor, dass rund 50 Prozent der befragten Firmenchefs in Lateinamerika und 45 Prozent in Afrika im Rückgang der Biodiversität eine Gefahr für das Wirtschaftswachstum sehen. Diese Bedenken teilen jedoch weniger als 20 Prozent ihrer Kollegen in Westeuropa. *Logr./Kr*

Bericht (englisch): <http://www.teebweb.org/ForBusiness/tabid/1021/Default.aspx>

ALLES WAS RECHT IST

Das neue Bundesnaturschutzgesetz



IDUR-Seminar am 16. Oktober 2010 in Freiburg

Ein weiteres IDUR-Seminar zum neuen Bundesnaturschutzgesetz findet gemeinsam mit dem BUND-Landesverband und der Ökostation Freiburg am 16. Oktober 2010 statt. Es informiert über die rechtlichen Änderungen und was diese für die Arbeit vor Ort bedeuten. *Logr./Kr*.

Zum Flyer: www.lnv-bw.de/nl10-09/2010-IDUR-Seminar.pdf

Anmeldung bei Klaus-Peter Gussfeld in der BUND-Landesgeschäftsstelle, Tel. 0711 620306-15, Fax 0711 620306-77, klaus-peter.gussfeld@bund.net

LNV INTERN

Naturschutz u. erneuerbare Energien in der Praxis

Einladung des Wirtschaftsministeriums zu Exkursionen in den Regierungsbezirken

Der LNV findet es lobenswert, dass das für den Ausbau der Erneuerbaren Energien verantwortliche Wirtschaftsministerium dieses Konfliktfeld aufgreift und sich gemeinsam mit aktiven Naturschützern vor Ort Eindrücke verschaffen und Erfahrungen sammeln will. Dazu findet in jedem der vier Regierungsbezirke an den 4 Freitagen vom 10. September bis zum 1. Oktober eine nachmittägliche Exkursionsfahrt statt. Wir möchten Sie deshalb auf Anregung des WM recht herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung einladen. Bitte nutzen Sie die Chance, hier das in unseren Reihen reichlich vorhandene Fachwissen bzw. die spezifischen Problemstellungen einzubringen, um diesen damit auch beim Wirtschaftsministerium Gehör zu verschaffen. Zo/Kr

www.lnv-bw.de/nl10-09/EE-WiMi-Fahrten-Einladung.pdf

www.lnv-bw.de/nl10-09/EE-WiMi-Fahrten-Übersicht.pdf

www.lnv-bw.de/nl10-09/EE-WiMi-Fahrten-Anmeldeformular.pdf

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

Deutscher Waldpädagogikpreis 2011



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ruft zur Teilnahme auf

Bereits zum zweiten Mal schreibt die SDW den Waldpädagogikpreis aus. Gesucht werden „Waldpädagogische Konzepte in der Erwachsenenbildung“. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2010. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

<http://www.deutscher-waldpaedagogikpreis.de>

Logr/Kr

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Atomkraftwerke abschalten!



„Umzingelung“ des Landtags in Stuttgart am 06.10.2010

„Wir dulden es nicht, weiter den Risiken von Atomunfällen ausgesetzt zu sein. Keine Nachrüstung kann Sicherheit garantieren. Die baden-württembergischen Atomreaktoren Neckarwestheim 1 und Philippsburg 1 gehören zu den störanfälligsten Atomkraftwerken in Deutschland. Atomkraft ist eine umweltverseuchende Risikotechnologie“, lautet einer der Kernsätze des Aufrufs zur Umzingelung des Landtags am Mittwoch, 6.10.2010, 17.00 Uhr. Logr/Kr

Weitere Infos unter <http://www.endlich-abschalten.de/>

Schöpfung feiern 2010



Tag der Schöpfung am 19.09.2010

Die 3. Europäische Ökumenische Versammlung hat den Kirchen eine Schöpfungszeit, beginnend am 1. September empfohlen. Der Gedanke: „Gemeinsam feiern wir die Schöpfung, ehren den Schöpfer und werden uns der Verantwortung alles Geschaffenen neu bewusst“. Am Sonntag, 19. September 2010 lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) unter dem Motto „Wasser des Lebens“ nach Kehl und Straßburg zu einem grenzüberschreitenden Tag der Schöpfung ein. Logr/Kr

Programm: www.lnv-bw.de/nl10-09/Schoepfung_Feiern_Flyer.pdf (2,7 Mb)

Bäuerliche Landwirtschaft oder Agrarfabriken?

Die EU-Agrarpolitik ab 2013

In Brüssel und in den EU-Mitgliedstaaten werden die Weichen für die anstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) gestellt. Dabei geht es um die Neuausrichtung der Förderkriterien und um die Verteilung der Finanzmittel. Diese Entscheidungen, nämlich in welcher Höhe, wofür und wohin die Agrarsubventionen künftig fließen werden, haben weitreichende Folgen für die Länder und die Regionen – auch für die kleinräumige Landwirtschaft in Süddeutschland. Im Rahmen der Europäischen Gespräche laden die GRÜNEN zu einer Veranstaltung am 23.09.2010, 18.00 Uhr in den Landtag Stuttgart ein. Mit diskutieren werden. Prof. Dr. Harald Grethe (Univ. Hohenheim), Franz Käßler (BLHV), MdL Dr. Bernd Murschel und Lutz Ribbe (EuroNatur). *Logr/Kr*

Weitere Informationen: <http://www.heide-ruehle.de/heide/fe/pub/de/dct/764>

Abschlussveranstaltung „LIFE Oberer Hotzenwald“



von 24. - 26. 09. 2010 in den Gemeinden Dachsberg und Ibach

Die Festveranstaltung mit Fachvorträgen, Exkursionen, Führungen und einem informativ unterhaltsamen Abendprogramm am Samstag gibt einen Rückblick auf fünf erfolgreiche Jahre mit LIFE im Oberen Hotzenwald. *Logr/Kr*

Weitere Infos zur Veranstaltung: <http://www.hotzenwald-life.de/de/Medieninformationen/2010/50-presse.php>.

Zum Projekt: www.hotzenwald-life.de

Verbrauchertag in Stuttgart

Das MLR lädt am 18.10.2010 zum Besuch ins Neue Schloss ein

Am Montag, 18. Oktober 2010 findet im Neuen Schloss in Stuttgart unter Teilnahme von Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner ab 10 Uhr der zweite Verbrauchertag Baden-Württemberg des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz (MLR) statt. Gegliedert ist er in eine Fachkonferenz am Vormittag und einer Publikumsveranstaltung am Nachmittag.

- Thema Fachkonferenz (Anmeldung erforderlich!): „Marktmacht der Verbraucher – gemeinsam stark!“

- Thema Publikumsveranstaltung: „Verbraucherschutz im Internet – sicher im Netz?“ *Logr/Kr*

Zum Programm: <http://www.verbraucherportal-bw.de/servlet/PB/menu/2879818/index.html>

Kulturlandschaft – Absturz der Feld- und Wiesenvögel



Fachveranstaltung am 19.10.2010

Die Kulturlandschaft steht seit einigen Jahren unter einem enormen Intensivierungsdruck, den der Wegfall der obligatorischen Flächenstilllegung und der zunehmende Anbau von Energiepflanzen deutlich erhöht haben. Die Populationen vieler Vögel der Kulturlandschaft sind seit 2008 regelrecht zusammengebrochen. Die Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg und der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) laden am 19. Oktober 2010 nach Rottenburg zu einer Fachveranstaltung über Strategien, Wege und Instrumente, die erforderlich sind, um Vogelpopulationen in der Kulturlandschaft zu sichern und wieder aufzubauen, ein. *Logr/Kr*

Programm u. Anmeldung:

http://www.hs-rottenburg.net/fileadmin/data/Hochschule/Aktuelles/Programm_Avifauna.pdf

Wettbewerb 2010 des Zwiefalter Naturfonds



Einsendeschluss am 31. Dezember 2010

Unter dem Motto „Wir schützen unsere Natur und Umwelt“ will der Zwiefalter Naturfonds auch in diesem Jahr das Bewusstsein für den nachhaltigen Natur- und Umweltschutz im Bereich der Schwäbischen Alb honorieren. Teilnahmeberechtigt sind u.a. Vereine, Bürgerinitiativen, Einzelpersonen, Jugendgruppen, Schulklassen. Bedingung ist, dass die Maßnahmen im Jahr 2010 durchgeführt worden sein müssen. *Logr/Kr*

Nähere Infos zum Wettbewerb: <http://www.zwiefalter.de>

Klimaneutrale Kommune

Wettbewerb für Kommunen des Landes

Der Wettbewerb „Klimaneutrale Kommune“, der sich an Kommunen in drei Größenklassen (< 10.000 EW, 10.000 EW – 50.000 EW, > 50.000 EW) richtet, will Modellprojekte anstoßen. Für die gesamte Gemarkung einer Kommune sollen in einer umfassenden Studie untersucht werden, ob langfristig (in der Perspektive bis spätestens 2050) der Strom- und Wärmebedarf sowie der Energiebedarf für Mobilität deutlich reduziert bzw. CO₂-neutral bereitgestellt werden können, mit welchen Maßnahmen dies zu erreichen ist und welche Kosten und Auswirkungen damit verbunden sind. In einem zweiten Schritt sollen ausgewählte Umsetzungsmaßnahmen gefördert werden.

Bewerbungsfrist ist der 31. Oktober 2010. Logr/Kr

Zu den Ausschreibungsbedingungen: <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/70545/>

Petition zur Einführung der Wertstofftonne



Wertstoffe und Verpackungen gemeinsam einsammeln

In der Unterschriftenkampagne des NABU wird gefordert, ab dem Jahr 2012 bundesweit eine Wertstofftonne einzuführen, in der alle geeigneten Wertstoffe gemeinsam mit Verpackungen haushaltsnah eingesammelt werden. Dazu soll auch der Vorrang der stofflichen Verwertung (Recycling) gegenüber der Verbrennung von sortierten und unsortierten Abfällen im Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz festgelegt werden. Die Petition kann bis 18. Oktober 2010 online oder auf Papier per Unterschriftenliste mitgezeichnet werden. Zo/Kr

Online-Petition: www.nabu.de/petition

Hintergründe: http://www.nabu.de/downloads/Hintergrundpapier_Wertstofftonne.pdf

Mehr zum Thema + Kurzfilm: www.verwerten-statt-verbrennen.de

Jugendbildungspreis 2010



Bewerbungsfrist ist der 15. Oktober 2010

Mit dem Jugendbildungspreis würdigt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg das Engagement Jugendlicher, Ehren- und Hauptamtlicher in der außerschulischen Jugendbildung. Mitmachen können Projektgruppen aus Baden-Württemberg, bei denen mindestens fünf Jugendliche oder junge Erwachsene bis 27 Jahren beteiligt sind. Logr/Kr

Mehr Information: www.jugendbildungspreis.de

Flyer: www.lnv-bw.de/nl10-09/Jugendbildungspreis_Flyer.pdf

NEUES MEDIENMATERIAL

Klimawandel in Baden-Württemberg



Fakten – Folgen – Perspektiven

Auch Baden-Württemberg ist längst vom Klimawandel und seinen Folgen betroffen. Deshalb untersucht das Land bereits seit längerem den Klimawandel und seine ökologischen, ökonomischen und sozioökonomischen Auswirkungen. Die Ergebnisse sind Grundlagen für die neue von LUBW und UVM herausgegebene Broschüre, die gut verständlich darstellt, welche konkreten Folgen der Klimawandel in Baden-Württemberg haben kann.. Logr/Kr

Download oder Bestellmöglichkeit:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/67972/>

Grundwasserüberwachungsprogramm



Ergebnisse der Beprobung 2009

Die LUBW hat einen Kurzbericht und ausführlichen Fachbericht zum Grundwasserüberwachungsprogramm vorgelegt. Die Broschüren enthalten u. a. Aussagen zur Grundwassermenge und zur Grundwassergüte in Baden-Württemberg. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Grundwasservorräte und der aktuellen Nitrat- und Pestizidfunde sowie einiger Metaboliten usw. ausführlich dargestellt. *Logr/Kr*

Download: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/67975/?shop=true>

Das Natur- u. Landschaftsschutzgebiet Elzwiesen

Buch über jahrzehntelange Forschung vorgestellt

Der Blick ins Inhaltsverzeichnis lässt erahnen, wie vielseitig die Elzwiesen unter wissenschaftlichem Blickpunkt sind. Neben der Kulturgeschichte der ehemaligen Wässerungsflächen, der seinerzeit zu diesem Zweck entwickelten Gewässerbautechniken und der Arbeit der Behörden bei der Unterschutzstellung des Gebiets, wird vor allem über die reiche Tier- und Pflanzenwelt der Elzwiesen berichtet.

Das Buch ist zum Preis von 19 € erhältlich in den Büchereien der anliegenden Gemeinden, sowie zuzüglich einer Versandkostenbeteiligung von 4,60 € bei Hanspeter Zimmermann, Danzigerstr. 22, 79426 Buggingen. *Logr/Kr*

Neue Internetseiten und Datenbanken



Schmetterlinge - Verbreitung, Artenkenntnis, Bestimmungshilfe

Das Naturkundemuseum Karlsruhe hat seit einigen Jahren eine Schmetterlingsdatenbank für Baden-Württemberg in das Internet gestellt, zu der jede Person Zugriff hat und sich dort über Verbreitung einer Art informieren kann. Die Datenbankbetreiber suchen jedoch auch Personen, die mithelfen, die Datenlücken in vielen Gebieten zu schließen, indem sie eigene Beobachtungen in die Datenbank eingeben. Wer sich beim Bestimmen nicht immer sicher ist, aber über ein Foto des Schmetterlings verfügt, kann dieses auf einer anderen Internetseite zur Bestimmung stellen und erhält meist in recht kurzer Zeit von anderen Personen die Art genannt, um die es sich handelt. *Tr*

um die es sich handelt. *Tr*

Zur Datenbank: www.schmetterlinge-bw.de

Naturschutzdaten für jedermann – Ein Angebot der LUBW

Mit dem Dienste-Verzeichnis (UIS-DVZ) der LUBW können jetzt einfacher als bisher Daten zur Umwelt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und weiter verwendbar gemacht werden. Das Verzeichnis bietet auch sehr komplexe Umweltdatendienste wie Datenbankauswertungen oder Erstellen von Karten zur eigenen Weiterverwendung an. *Logr/Kr*

<http://brsweb.lubw.baden-wuerttemberg.de/wiki/Hauptseite>

Unter „Alle Dienste“ (http://brsweb.lubw.baden-wuerttemberg.de/wiki/Alle_Dienste) finden Sie einer Übersicht der derzeit möglichen Dienste



Geodateninfrastruktur- Gesamtkonzeption GDI-BW als Druckstück

Mit dem Aufbau einer Geodateninfrastruktur im Land soll der Zugang zu und der Nutzen von den bei öffentlichen und privaten Stellen in Baden-Württemberg vorliegenden Geodaten erleichtert werden. Die vom Begleitausschuss GDI-BW beim MLR erarbeitete Gesamtkonzeption stellt das verbindliche Sollkonzept für den Aufbau und Betrieb der GDI-BW als Teil der Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE) sowie der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) dar. Sie finden die Gesamtkonzeption zum Download und weitere Informationen rund um das

Thema Geodateninfrastruktur unter <http://www.geoportal-bw.de/> Kr



Medienpaket „Kurze Wege“?

Anhand von drei Filmen zu je rd. 15 Minuten (*Familienzeiten – Wie lassen sich Beruf und Familie unter einen Hut bringen?*; *Mal eben um die Ecke – Wenn man viel Zeit zu Hause verbringt*; *Kleine Wirtschaftsräume – Was das Quartier für die Ökonomie bedeutet*) wird der Zusammenhang von Alltag und Siedlungsformen untersucht. Wichtige Hintergrundinformationen zu Flächenverbrauch, Siedlungsentwicklung, demografischer Wandel und so weiter finden Sie in einem Booklet sowie auf der DVD. Weitere Infos unter <http://www.lnv-bw.de/veroe-kurze-wege.php> Preis: 14,80 Euro (zzgl. Versandkosten); Bezug im Buchhandel (ISBN 978-3-00-025925-8) oder über die LNV-Geschäftsstelle oder

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnatur-
schutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
BW-Bank Stuttgart
Kto 2 039 990
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaec
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6 oder U7